

Informationsdienst

28. Januar 1950

ARCHIV Ausgabe 3 B
Eildienst

Sisalbindegarnverkauf 1950

Bekanntlich ist die Herstellung von Erntebindegarn ausschließlich von der Einfuhr ausländischen Rohstoffes abhängig. Das Angebot von Sisalfaser ist im Verhältnis zum Weltbedarf noch knapp, so daß es längere Zeit zweifelhaft erschien, ob es ermöglicht werden würde, diesen Rohstoff in ausreichender Menge nach Westdeutschland zu bekommen, um den Bedarf für die Ernte 1950 zu decken. Den Bemühungen der Industrie ist es gelungen, diese Frage so weit zu klären, daß, wenn nicht Überraschungen eintreten, wahrscheinlich auch in diesem Jahre wieder rechtzeitig für den Erntebedarf genügend Sisalbindegarn hergestellt werden kann.

Hervorgerufen durch die starke Nachfrage nach Sisalfaser und im Zusammenhang mit den verschiedenen Währungsumstellungen ist allerdings der Preis dieses Rohstoffes, in DM ausgedrückt, gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gestiegen. Infolge von Erhöhungen der Löhne und sonstiger Kosten hat sich auch die Herstellung des Bindegarns verteuert. Diese Umstände hätten eine beträchtliche Erhöhung des Bindegarnpreises notwendig gemacht. In Anbetracht der schwierigen Lage, in der sich die westdeutschen Landwirte zur Zeit befinden, haben wir aber diese Preiserhöhung in den äußersten Grenzen gehalten.

Mit sofortiger Wirkung beträgt der Preis für Wiederverkäufer für

Sisalerntebindegarn mit einer Lauflänge von 400 m je kg, verpackt in Ballen zu je 6 Knäueln, Ballengewicht 25 kg brutto für netto DM 2,27 je kg

bei einem Verbraucherpreis von DM 2,47 je kg.

Der Preis für Wiederverkäufer wird bei Bezügen in Waggonladungen von mindestens 5000 kg um 3 Pfg. je kg auf DM 2,24 je kg herabgesetzt. Nach Abnahme von 10000 kg und mehr werden auf diesen Preis die bekannten Mengenrabatte gewährt.

Erfreulicherweise tritt also eine Erhöhung der bisherigen, unzureichenden Kleinhandelsspanne von 17 Pfg. bzw. bei Waggonbezug von 20 Pfg. je kg um je 3 Pfg. ein.

Wie wir schon früher bekanntgegeben haben, hat sich die gesamte westdeutsche Hartfaserindustrie dazu entschlossen, in Bezug auf Lauflänge, Ballengewicht und Knäuelanzahl eine Normung durchzuführen, die unseren bisherigen Lieferungen entspricht und in unserem obigen Preisangebot zum Ausdruck kommt.

Der oben erwähnte Preis ist nur möglich, weil

z. T. der Rohstoff noch zu günstigeren Preisen eingekauft werden konnte. Der zur Zeit geltende Rohstoffpreis würde einen weit höheren Verkaufspreis für Sisalerntebindegarn unerlässlich machen. Es muß also damit gerechnet werden, daß sich im Verlaufe der weiteren Monate die Notwendigkeit einer Erhöhung des Bindegarnpreises ergeben kann.

Um es allen unseren Abnehmern zu erleichtern, ihren Bedarf an Erntebindegarn früh zu beziehen, und somit auch ihre Weiterverkäufe und Lieferungen frühzeitig durchzuführen, haben wir die Fälligkeitstermine von dem Lieferungsdatum unabhängig gemacht und gleichzeitig für frühzeitige Bezüge und Barzahlung hohe Prozentsätze für Vorzinsen und Kassaskonto eingeführt.

Für Lieferungen bis 30. Juni 1950 gelten, falls Wechsel gegeben werden, einheitlich die Zahlungsziele:
je $\frac{1}{3}$ am 1. August, 1. September, 1. Oktober 1950.

Wenn Lieferung und Barzahlung bis zum 15. Juni 1950 erfolgen, so werden für Vorzinsen einschließlich Kassaskonto folgende Abzüge gewährt:

bei Eingang von Kassazahlung
bis zum 15. März 1950 6½%
bis zum 15. April 1950 5½%
bis zum 15. Mai 1950 4½%
bis zum 15. Juni 1950 3½%

Wir glauben, durch diese Maßnahmen die Voraussetzungen dafür geschaffen zu haben, daß alle unsere Abnehmer jetzt mit dem Vertrieb des von uns hergestellten McCormick-Deering-Sisalerntebindergarnes, das keiner besonderen Empfehlung bedarf, beginnen können. Die geschilderte Sachlage läßt es ratsam erscheinen, den Auftrag recht bald zu erteilen und so früh als möglich das Bindegarn zu beziehen.

Die beiliegende Postkarte soll zur sofortigen Anmeldung des voraussichtlichen Bedarfes für die kommende Ernte dienen.

Auch für die Ernte 1950 gilt wieder der Wahlspruch:

**Betriebssichere Erntemaschinen und
zuverlässiges Bindegarn aus den
Neusser IH-Werken!**